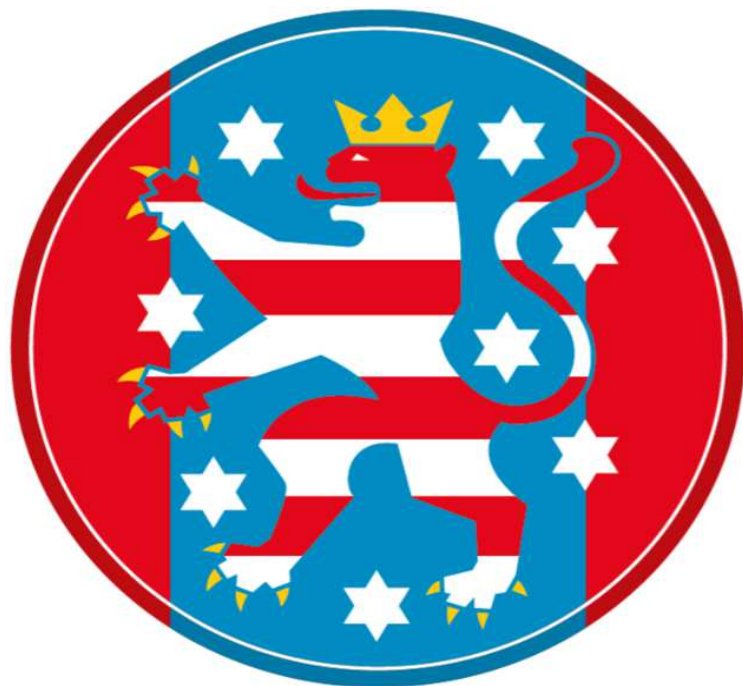


# Graue Panther Thüringen



Programm 2021



## Sehr geehrte Leser,

in Ihren Händen halten Sie eine Beschreibung der Wahlkampfthemen der Partei 'Graue Panther Thüringen'.

Für unsere politische Arbeit haben wir Schwerpunkte gesetzt und möchten Ihnen diese gern vorstellen. Das Dokument ist in zwei Teile untergliedert.

### Thüringer Landesthemen

Als Thüringer Landesverband der Partei 'Graue Panther' möchten wir uns vorrangig um Landespolitische Themen kümmern. Hier haben wir die Wichtigsten aufgeführt:

- Familie	..... Seite 3
- Bildung	..... Seite 5
- Wirtschaft	..... Seite 9
- Sport & Kultur	..... Seite 11
- Verkehr	..... Seite 13
- Kostenloser ÖPNV	..... Seite 13
- Pflege	..... Seite 14

### Bundesthemen

Das Land Thüringen ist in vielen Bereichen vom Bund abhängig, die nicht allein in Thüringen geregelt werden können. Wir versuchen von Thüringen aus wichtige Themen an höherer Stelle anzubringen, die Deutschland betreffen und deswegen auch auf Bundesebene verhandelt werden müssen. Daher hier die Auflistung der Themen, die wir als Thüringer Landesverband in Richtung der Bundespartei und somit für ganz Deutschland anstreben.

- Krankenkassen	..... Seite 15
- Strafgesetzanpassung	..... Seite 16
- Mehrfachverbeitragung von Renten	..... Seite 17

### Altersrente

Aus historischen Gründen ist das Thema Altersrente in der Partei „Graue Panther“ essentiell. Die Partei Graue Panther Thüringen unterstützen hier die Linie der Bundespartei in vollem Maße!

# Unsere Themen für Thüringen

## Familie

Die Familie ist der wichtigste und schützenswerte Teil unserer Gesellschaft. Ihr gehören Mitglieder aller Generationen an, somit gestaltet die Familie das Leben jeder Bürgerin und jeden Bürgers grundlegend. Leider haben die Parteien der Regierungen diesen Teil der Gesellschaft grundlegend vernachlässigt. Kinder sind zum Luxusgut geworden und spalten die Gesellschaft. Die Familien, die sich dazu entschieden drei, vier oder mehr Kinder zu haben und Ihren Lebensunterhalt ohne staatliche Stützen zu beschreiten, bekommen regelmäßig aufgezeigt wie das System sie im Stich lässt. Besonders fällt unter diesem Gesichtspunkt auch die Unterstützung von Alleinerziehenden auf.

Wie ist der Generationsvertrag eigentlich gedacht?

Während die Jüngsten ihre Kindheit und Jugend genießen und auf die Herausforderungen des Lebens durch eine durchdachte, nachhaltige Bildungspolitik auf das Leben vorbereitet werden sollten, übernimmt die Generation der Mitte alle wichtigen Funktionen der Gesellschaft und stützt darüber hinaus auch die ältere Generation.

Funktioniert das gut?

Neben der Arbeitskraft, die unseren Wirtschaftsmotor laufen lässt, muss sich die Generation der Mitte mit existentiellen Fragen befassen und individuelle Lösungen für alle Probleme finden. Zu den täglichen Überlegungen und Sorgen gehören Ängste um das Wohl der Existenz, den Kindern, die Sorge um ältere Angehörige und die Karriere. Um alles bewältigen zu können muss täglich die Balance zwischen Beruf und Familie bewältigt werden. Der Staat belastet die Familien zusätzlich mit überflüssiger, unnötiger Bürokratie. Dabei ist es die Aufgabe des Staates Bedingungen zu schaffen, um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu unterstützen.

Diesen Missständen möchte die Partei Graue Panther Thüringen aktiv entgegenzutreten. Durch ein aktives Förderprogramm sollen Familien in jeder Lebenslage unterstützt werden. Neben der grundlegenden Gestaltung von der Betreuung im Kindergarten und in der Schule (siehe Bildung) sollen Konzepte zur Integrierung aller Generationen gefördert werden. Es muss sichergestellt werden, dass ein Austausch zwischen den Generationen stattfindet, damit eine Anerkennung und ein breites Verständnis für die Ansichten und Vorgehensweisen entstehen kann. Der dadurch entstehende indirekte Erfahrungsaustausch dient dazu die Chancen, Möglichkeiten und Risiken Generationsübergreifend zu betrachten und die Zukunft kontinuierlich zu verbessern.

Die Partei Graue Panther fordert Familien finanziell zu entlasten und Anreize zur Gründung einer Familie zu schaffen. Durchschlagende steuerliche Entlastungen für jedes Kind in der Familie sind wesentlicher Bestandteil für dieses Umdenken. Grundsätzlich ist hierfür eine einheitliche Steuerreform auf Bundesebene. Dennoch werden aber viele Belange auf Landesebene herunter gebrochen. Das Land Thüringen hat so die Möglichkeit, mit einem sozialpolitischen Familienplan als Vorbild, neue Wege zu gehen. Neben einem zinsfreien Kinderkredit von der Landesbank sollten vor

allem bildungs- und berufsfördernde Unterstützungen erfolgen. So wird Müttern und Vätern nach einer Babypause der Berufswiedereinstieg erleichtert und /oder neue Möglichkeiten geboten, Beruf und Familie unter einem Hut zu bekommen.

Um die alltäglichen Herausforderungen zu meistern, sollten Eltern ab dem zweiten Kind einen monatlichen Haushaltstag zugestanden bekommen. Der Lohn wird nicht gekürzt und der Arbeitgeber enthält die Entschädigung vollumfänglich vom Land zurück.

Für junge wirtschaftlich noch nicht selbstständige, die Eltern werden, müssen Lösungen und Förderprogramme geschaffen werden, um Ihnen auch die Möglichkeit zum Einstieg in die Arbeitswelt zu erhalten und zu unterstützen.

Altenheime, die eine würdigen Lebensabend ermöglichen sollten durch das Sozialsystem getragen werden, so dass sich die Last gleichmäßig auf alle verteilt und nicht die Kinder für ihre Eltern wirtschaftlich einstehen müssen. Somit kann eine der schaffenden Bevölkerung eine Sorge genommen werden. Wer sich dennoch um die Betreuung von eigenen Angehörigen kümmert muss sich um seine eigene Existenz nicht sorgen müssen. Hier ist es erforderlich entsprechende Änderungen vorzunehmen, um einen Wiedereinstieg und Bildungsangebote weiter zu fördern und die den Pflegenden dient und schützt.

Um der Bedeutung der Familie einen entsprechenden Rahmen zu geben, fordern wir, dass der 02. Juli, als Tag der Familie, in Thüringen zum Feiertag erklärt wird. Eine Einführung des Feiertags am 15. Mai, der als Internationaler Tag der Familie definiert ist, lehnen Wir ab, da wegen der Vielzahl an Feiertagen (Tag der Arbeit, Kirchliche Feiertagen) die Bedeutung dieses Tages verloren gehen würde. Wichtig für den Tag der Familie ist aus unserer Sicht, dass er im Sommer stattfindet, eben dann kann dieser Tag für die Familie zu Ausflügen genutzt werden. Daher empfehlen wir für diesen Tag, die kalendarische Jahresmitte um daran zu erinnern, dass die Familie in der Mitte unserer Gesellschaft steht.

## Bildung

Die Bildung unseres Landes wird den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft nicht gerecht! Hier ist dringendes Umdenken und Handeln erforderlich! Wir wollen dem Ruf der Dichter und Denker gerecht werden und die wichtigste und wertvollste Ressource unserer Nation bewahren.

Bildung ist der Schlüssel um die Schere zwischen Arm und Reich wieder zu schließen und Integration überhaupt zu ermöglichen. Nur gut ausgebildete Bürger\*innen können sich den Anforderungen künftiger Arbeitsplätze stellen und durch entsprechende Leistung die Wirtschaft stärken.

Erst dadurch wird das Sozialsystem entlastet und durch solide, sichere Renten die sich ausbreitende **Altersarmut nachhaltig bekämpft**. Dieses Konzept gilt nicht nur im Land Thüringen, sondern auch in ganz Deutschland. Das ist ein Grund plädieren wir dafür, dass Bildung in Deutschland nicht 16 mal unterschiedlich konzipiert werden soll, sondern mit zentraler Kraft deutschlandweit vereinheitlicht wird, mit vereintem Wissen und gleichen Mitteln. Bis dieses Ziel erreicht ist, engagieren wir uns auf Thüringer Landesebene für die Bildung.

Allen voran blicken wir auf die jüngste Generation.

In vielen langwierigen Diskussionen der letzten Jahre ging es um kleine Anpassungen der Betreuungsschlüssel für unsere Kleinsten oder darum, wie die Kindergärten 'billiger' gemacht werden können. Die Partei die Graue Panther Thüringen unterstützt ausdrücklich keine Initiative, die Kindergärten Preisgünstiger zu machen. Nichts wird besser, indem man es billiger macht. Zu aller erst muss Qualität gewährleistet werden, dann kommt der Kostenfaktor!

Wenn Sie sich vor Augen führen, dass es um Ihre, um unsere Kinder geht und nicht um eine Ware, wird unser Argument deutlich.

Der Grundstein für einen guten Schulstart, als Basis für die menschliche, soziale und berufliche Entwicklung wird jedoch schon in Kinderkrippen und Kindergärten gelegt. Liegt in der Krippe noch der Fokus auf der Entwicklung der motorischen Fähigkeiten, wird im Kindergarten bereits spielerisch Wissen vermittelt. In den letzten beiden Kindergartenjahren findet eine regelrechte Vorschule statt. Dies ist auch der Grund, warum die amtierende Regierung die letzten beiden Kindergartenjahre gebührenfrei gestaltet hat. Aus unserer Sicht ist das jedoch der falsche Weg. Kinder sollen in der Zeit des Kindergartens vor allem durch begreifen lernen, viel Zeit in der Natur verbringen, das Miteinander lernen, den Wert von anderen Menschen erkennen, Freundschaften schließen und Erfahrungen durch Versuch und Irrtum machen. Genau diese Erfahrungen sind die Basis für die Theorie, die in der Schule folgt. Neben einem verbesserten Betreuungsschlüssel und geschultem Personal, bedarf es guter Rahmenbedingungen, damit Kinder sich möglichst vielseitig ausprobieren können.

Wie steht es um unsere Kindergärten?

Inzwischen ist ein Kindergarten ein Aufbewahrungsort, ein Abstellplatz für unsere Kinder, was sogar dazu geführt hat, dass Kindergärten „Tagesstätten“ genannt werden.

Thüringen ist Fröbelland!

Im Sinne Fröbels möchten wir an seine Lehren erinnern:

**„Die Kinder sollen nicht bewahrt und nicht belehrt werden. Sondern glücklich sollen sie im Sonnenlicht wachsen, erstarken und sich entwickeln!“ - Friedrich Fröbel**

Für dieses Ziel brauchen wir keine beitragsfreien Kindergärten, sondern gut ausgebildete Erzieher und solide Ausstattung, um unsere Jüngsten spielend zu fördern und zu fordern!

Wir wollen keine Kinder, die noch schneller zu Erwachsenen werden, die noch schneller ausgebildet, noch angepasster, noch freudloser, noch ausgebrannter werden.

**Kinder sollen im Kindergarten Kinder sein dürfen!**

Alle notwendigen Ressourcen sind in Abstimmung mit Kommunen und freien Trägern zu mobilisieren. Zudem ist ein fester Etat im Landeshaushalt dafür bereitzustellen.

Um jedem die gleichen Chancen bieten zu können, sollten die beiden letzten Kindergartenjahre verpflichtend für alle Kinder sein. Die Beiträge sind für alle gleichzusetzen (gleiche Bezahlung für gleiche Leistung) und sozial verträglich zu gestalten. Kinderreiche Familien sind dabei besonders zu unterstützen.

Mit der Schule beginnt der „Ernst des Lebens“ wurde den Kindern jeder Generation mitgeteilt. Neben dem Rechnen, Lesen und Schreiben sollen die Kinder hier einen möglichst großen Schatz an Allgemeinwissen sammeln, der Ihre Entwicklung bestmöglich fördert und den Lebensweg bereichern soll. Aktuell werden die Allgemeinbildung und die praktische Vorbereitung auf das Leben aus den Augen verloren. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Menschen dann gut lernen, wenn es für sie bedeutsam ist (siehe Dr. Gerald Hüther - „Jedes Kind ist hoch begabt“). Das Leben im 21. Jahrhundert, hat sich deutlich verändert. Viele Dinge, die heute unser Leben bestimmen und praktisch notwendig sind, werden in der Schullaufbahn nicht berücksichtigt und somit auch nicht gelehrt.

Auch in den weiterführenden Schulen sind die Schwerpunkte nicht immer richtig gewählt. Eine Zusammenlegung der Fächer Biologie, Chemie und Physik sehen wir kritisch. Außerdem sollte in diesen drei Fächern der Praxisbezug, durch Experimente, wieder stärker fokussiert werden. Somit können theorielastige Themen veranschaulicht und begreifbarer gemacht werden. Auch sozialbildende Fächer sollten wieder einen verstärkten Bezug zum Leben bekommen. Dazu gehören aus Sicht der Partei Graue Panther Themen, wie Versicherungsvertragsrecht, Abo- und Vertragsfallen, sowie Steuer- und Kündigungsrecht und private Altersvorsorge.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, dass unser Bildungssystem und Lehrplan viel Nachbesserungsbedarf hat, um die zukünftige Generation auf das Leben vorzubereiten. Wir fordern daher eine Reformation des aktuellen Bildungsplans. Hier soll in einem Expertenausschuss geprüft werden, welche Lehrinhalte zeitgemäß und zielführend sind. Darüber hinaus, sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie lange sollte gemeinsam gelernt werden?
- Können mehr Wahlfächer in allen Klassenstufen eingesetzt werden?
- Was ist eine sinnvolle Klassenstärke?
- Welche Fächer sind wann und in welchem Umfang zu unterrichten?

Zur Entscheidungsfindung, sollen Studien und Erfahrungen aus dem In- und Ausland, sowie aus der Vergangenheit genutzt werden.

Um das angepeilte Ziel zu realisieren, bedarf es ausreichend Fachkräfte. Eine Abdeckung des Bedarfs wäre auch über Quereinstieg mit begleitender Qualifizierung denkbar. Eine entsprechende Vorbildung im zu unterrichtenden Fach bzw. pädagogische Vorkenntnisse vorausgesetzt. Damit Thüringen eine Spitzenposition in Deutschland einnimmt und die Stelle als Lehrer in Thüringen attraktiv ist, steht die Partei Graue Panther Thüringen für eine Verbeamtung von Lehrkräften. So kann dem akuten Lehrermangel entgegengewirkt werden und Thüringen als Arbeitgeber im Bundesstreit um Lehrkräfte lukrativ gemacht werden.

Direkt nach dem Schulabschluss steht den jungen Erwachsenen eine schier unendliche Auswahl an Ausbildungs- und Studienrichtungen zur Verfügung. Da fällt es nicht leicht, den richtigen Beruf für sich zu erwählen. Nicht selten stellt sich nach Beginn der Ausbildung heraus, dass der Beruf keine Berufung ist. Das hat zur Folge, dass die Ausbildung oder das Studium abgebrochen wird. Die Ursache dafür liegt an dem fehlenden praktischen Bezug in den weiterführenden Schulen. Gerade in dem letzten Schuljahr müssen die Talente geweckt und bestärkt werden, so dass eine Berufswahl erleichtert wird.

Über den zweiten Bildungsweg sollen jene gestärkt werden, die ihre Berufung gefunden haben. Es sollte möglich sein, sein Fachwissen zu vertiefen, und zusätzliche Qualifikationen zu erlangen, egal aus welchem Bundesland sein Abschluss stammt. Somit erhalten auch jene die Chance zu weiterführenden Qualifikationen, die durch den allgemeinbildenden Schulabschluss nicht ausreichend qualifiziert waren. Hierdurch kann der Schere entgegengetreten werden, welche sich aus dem Zusammenhang zwischen Bildung und sozialer Herkunft ergibt.

Die Umstellung des Hochschulsystems vom Diplom auf Bachelor und Master ist aus Sicht der Partei Graue Panther Thüringen völlig danebengegangen und war zudem überflüssig, da das deutsche Diplom international anerkannt ist. In den meisten Studienrichtungen entspricht der Bachelor dem früheren Diplom und nicht dem Vordiplom. Zudem erfolgt international eine Spezialisierung erst mit dem Master. Dieser Missstand hat zur Folge, dass viele Studierende bereits nach dem Bachelorabschluss in den Arbeitsmarkt gehen. Die ursprüngliche Intention, Studienabbrechern nach dem Grundstudium einen Abschluss zu geben, wurde verfehlt. Wir fordern daher, dass dieser

Misstand nachgebessert wird und der Bachelor nach erfolgreichem Grundstudium (ohne Spezialisierung) vergeben wird. Eine Spezialisierung auf die Fachrichtung erfolgt dann erst mit dem Masterstudium. Das Diplom sollte als Alternative weiterhin Anwendung finden und vor allem an dualen Hochschulen zur Vergabe kommen.

Zudem soll über eine Landesbildungskasse die Möglichkeit bestehen, Ausbildungs- bzw. Studienbeihilfe zu beantragen (alternativ zum Bafög). Dieses Darlehen braucht nicht zurückgezahlt werden, wenn sich der Arbeitsplatz fünf Jahre nach dem Abschluss noch in Thüringen befindet. Einwanderern (aus Ländern mit unklarem Ausbildungssystem) mit einer national anerkannten Ausbildung oder Studium soll der Abschluss durch das Bestehen einer entsprechenden Prüfung anerkannt werden. Somit ist die Basis zur Integration und Existenzsicherung unabhängig vom Sozialstaat sichergestellt. Für Einwanderer und Flüchtlinge ohne erkennbaren Bildungsabschluss muss ein System geschaffen werden, um ihnen schnellstmöglich Zugang zum Bildungs- und Ausbildungssystem zu gewährleisten.



## Wirtschaft

Der Thüringer Wirtschaft geht es in großen Teilen gut. Dennoch stellen wir mit Entsetzen fest, dass vor allem kleine und mittelständische Unternehmen vom Aussterben bedroht sind. Insbesondere ist die Wettbewerbsfähigkeit gegen Groß- und Industriebetriebe ein Grund dafür. Ein viel größerer Faktor ist jedoch der demografische Wandel und das Konsumdenken und Handeln der Gesellschaft. Statt zu reparieren oder instand zu setzen wird weggeworfen und neu gekauft. Dieses hat dazu geführt, dass vor allem das Handwerk von der Industrie verdrängt wurde. Waren zum Beginn der 90er-Jahre die Handwerksbetriebe in Thüringen noch stark vertreten und der Wettbewerb zwischen den Unternehmen groß, ist man heute froh, wenn sich überhaupt ein Handwerker für das eigene Problem interessiert. Wurden früher Kleinmöbel und Spezialanfertigungen von Tischlern hergestellt, kauft man heute bei großen Einrichtungshäusern, weil die Preise nur einen Bruchteil betragen. Produktion im Ausland, Niedriglöhne und gnadenlose Ausbeutung der Natur machen es möglich. Die Partei Graue Panther Thüringen seht nicht weg! Wir wollen die kleinen und mittelständischen Unternehmen stärken und dafür sorgen, dass wieder ein gesunder, fairer Wettbewerb entsteht. Ein weiteres Ziel ist es, die Unternehmer wieder zu ihren Kernkompetenzen zurückkehren zu lassen. Heutzutage ist es „normal“, dass der Klempner Fachkraft für Arbeitssicherheit, Rechtsfachmann/-frau, Steuerfachmann/-frau, und Versicherungsfachmann/-frau ist und ganz nebenbei auch noch sanitäre Anlagen installiert. Darum setzen wir uns unter anderem für ein vereinfachtes Steuersystem ein. Wir wollen insbesondere die überbordende Bürokratie vereinfachen und unsinnige Hürden abbauen. Wir fordern, dass ortsansässige Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen über einen Regionalfaktor bevorzugt behandelt werden. Wir wollen dafür sorgen, dass ein Netz aus kleinen und mittelständischen Unternehmern in der Lage ist, ihre Region mit möglichst allen benötigten Dienstleistungen zu versorgen.

Damit dies gelingt muss ein Qualitätsstandard sichergestellt werden.

Beispielsweise ist die Meisterausbildung im Handwerk bzw. eine nachweisliche Praxiserfahrung in der Zielbranche eine unverzichtbare Basis für eine Existenzgründung bzw. Nachfolge. Das sichert nachhaltig Arbeitsplätze und wirtschaftlichen Aufschwung unabhängig von der globalen Wirtschaftsentwicklung und Aktienmärkten.

Für Großunternehmen und produzierende Industrie muss sich Thüringen als Standort deutlich lukrativer gestalten. Zum Beispiel muss für eine Just-in-Time-Produktion die Infrastruktur ausgebaut werden um kurze Lieferketten sicherer zu machen. Der Freistaat hat dafür Sorge zu tragen, dass die Infrastruktur vorhanden und in einem guten Zustand ist.

Ein weiteres, wichtiges Anliegen ist es, die Unternehmen bei der Realisierung von Klima- und Umweltschutzziele zu unterstützen. Dafür müssen Industrie und die Thüringer Regierung Hand in Hand arbeiten um die Interessen aller Bürgerinnen und Bürgern. dauerhaft zu schützen.

Die Partei Graue Panther Thüringen unterstützen die Forschung und Entwicklung. Staatliche Kooperationen mit den Industrien sind zu fördern, um den hiesigen Unternehmen einen Marktvorteil in den einzelnen Entwicklungen zu erwirtschaften. Im Gegenzug streben wir eine Vereinheitlichung der Lohnstrukturen an. Gleiches Geld für gleiche Leistung, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Glaube. Das bedeutet, dass Mitarbeiter von Unternehmen mit Standorten in mehreren

Bundesländern bei gleicher Tätigkeit gleich entlohnen müssen. Auf diese Weise bekämpfen wir auch das, noch immer gravierende, Gefälle der Löhne zwischen alten und neuen Bundesländern.

Durch eine solide, allgemeine Schulbildung, einer strukturierten dualen Ausbildung, und einem System zur Förderung und Qualifizierung über den zweiten Bildungsweg können wir dafür sorgen, dass ein Mangel an Fachkräften langfristig und nachhaltig abgebaut wird.

Nehmen wir dem Handwerk unnötige Lasten ab und zerstreuen Zukunftsängste, machen wir das Handwerk wieder attraktiv.

Wartezeiten auf einen Elektriker, Maler, oder Heizungsmonteur von mehr als 6 Wochen dürfen keine Normalität mehr sein. Durch Bekämpfung der o.g. Ursachen sorgen wir gleichermaßen für Arbeit und Nachwuchs.

Wir wollen erreichen, dass der Wirtschaftsstandort Thüringen, Zentral in Deutschland und Europa, lukrativ für Arbeitnehmer und Arbeitgeber ist. Dafür wollen wir eng mit den Interessenvertretern der Ausbildungsbetriebe, Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände zusammenarbeiten.

## Sport und Kultur

Neben der Natur und der Landschaft hat Thüringen eine große Verantwortung gegenüber der Kultur und dem Sport. Hier besteht akuter Handlungsbedarf, um diesen wichtigen Teil in der Gesellschaft zu erhalten. Derzeit stemmen viele Ehrenamtliche in Kultur-, Sport-, und Freizeitvereinen, den Erhalt von Museen, Schlössern, Burgen, Theatern und Orchestern sowie bei der Gestaltung von Sportangeboten. Ohne die freiwilligen Helfer und Unterstützer, die zum Teil um jeden Cent betteln müssen, wären bereits einige Aktivitäten oder Attraktionen dem Verfall preisgegeben.

Um dem entgegenzuwirken ist es erforderlich, in einem umfassenden Kultur- und Sportprogramm jene zu unterstützen, die Ihre Freizeit der kulturellen und sportlichen Entwicklung unseres Landes opfern. Dazu gehört, dass Lehrer an den Schulen befähigt werden, junge Talente zu entdecken und durch Empfehlungen an entsprechende Kultur- oder Sportvereine vermitteln. Diese Vereine können dann die gezielte Förderung und Entwicklung übernehmen.

Für besondere Talente, in denen das Potenzial für Olympia steckt, muss eine Förderung unabhängig von den finanziellen Mitteln der Eltern, den Vereinen und Sponsoren an Leistungszentren und Sportschulen durch das Land möglich gemacht werden.

Zudem sind Mittel durch die entsprechenden Landesverbände für die Entsendung von Thüringer Sportlern, durch die entsprechenden Landesverbände, zu deutschen und internationalen Meisterschaften bereitzustellen. Auf diesem Weg kann sichergestellt werden, dass sich Thüringer Sporttalente unabhängig von Sponsoren entwickeln und an Meisterschaften teilnehmen können.

Für Erwachsene Athletinnen und Athleten, soll zudem neben der Bundeswehr und der Polizei, die Verwendung im Thüringer öffentlichen Dienst ermöglicht werden. Damit eine entsprechende Freistellung für die Ausübung des Sports ermöglicht wird. Auch sollten Unternehmen, die Leistungssportler freistellen, die Möglichkeit erhalten dieses steuerlich abzusetzen.

Um die Kultur und Geschichte unseres Freistaates zu schützen und zu erhalten ist es notwendig, aktiv für Museen und Schlösser auch über Landesgrenzen hinaus zu werben. Somit ist es möglich, historische Gebäude zu erhalten und zu modernisieren. Auch hier steht derzeit das Ehrenamt an der Spitze und muss jeden Cent erbetteln. Das Land muss sich in diesem Bereich intensiv einbringen und Programme zur Förderung und Finanzierung entwickelt. Durch die Generierung und Erweiterung von touristischen Attraktionen und Freizeitangeboten kann Thüringen stärker in den Fokus von Urlaubern aus nah und fern rücken. Dies führt längerfristig dazu, dass sich die geförderten Projekte langfristig selbst tragen. Zusätzlich wird der Tourismus in der Region gefördert.

Wir Thüringerinnen und Thüringer erhalten somit unsere Kultur und können den Zugang dazu jeder Generation ermöglichen und für die Zukunft bewahren.

Auch unsere traditionellen Theater, Orchester und Chöre müssen zum Wohl der Gesellschaft und im Zuge der Kulturpflege erhalten und unterstützt werden. Auch hier muss die entsprechende Förderung von Talenten innovativ vom Land gestaltet werden. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass diese Kulturform(en) als Stätten der Begegnung und Bildung die notwendigen Mittel erhalten, um die Bürger aller Generationen anzusprechen. Neben klassischen und traditionellen Programmen müssen auch moderne und aktuelle Angebote einen Platz erhalten. Ziel muss es sein, ein attraktives, reales

Angebot zu gestalten, um der digitalen und virtuellen Freizeitgestaltung eine Alternative entgegen zu setzen. Dabei ist es wichtig, dass diese Angebote für jeden zugänglich sind, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten, damit kulturelle Bildung kein Luxusgut ist.

Die Partei Graue Panther Thüringen wird sich dafür einsetzen, ein umfassendes Kultur- und Sportförderprogramm zu realisieren, um die Talente, die Kultur- und Sportlandschaft aktiv nach vorne zu bringen und eine Vorreiterrolle in Deutschland übernehmen.

## Verkehr

In Thüringen sind viele Straßen, gerade im ländlichen Raum, marode. Der Grund dafür ist, dass der Auftrag und die Finanzierung der Straßen, sofern Sie keine Bundesstraßen oder Autobahnen sind, bei den Kommunen liegt. Hat die Kommune kein Geld, wird meist an der Sanierung der „unwichtigen“ Straßen gespart. Alternativ dazu werden stark frequentierte sanierungsbedürftige Straßen durch irrwitzige Leitsysteme zu Neben- oder Anwohnerstraßen degradiert, um die Kosten der Sanierung einzusparen (umformulieren). Dieses Verhalten ist nur auf ökonomische Interessen zurückzuführen, schadet der Umwelt und erinnert eher an einen Schildbürgerstreich als an Konzeptionen für nachhaltige, langfristige Verkehrssysteme. Die notdürftige Reparatur von Straßen, wird unseres Erachtens gegenwertig stark übertrieben. Der Normalfall sollte die nachhaltige Kompletterneuerung der Straßen sein, welche auf mittlere Sicht auch Kostengünstiger ist.

Die Partei Graue Panther Thüringen will mit langfristigen, ökologischen Konzepten einen Ausweg aus der unsinnigen Verkehrspolitik schaffen. Die Straßen sollen entlastet werden und die Verkehrsführung sinnvollen Regeln folgen, die die Umwelt schonen und die Bürger stützt.

Als kurzfristige Maßnahme fordern wir ein generelles Tempolimit von 30 km/h vor Schulen und Kindergärten. Abgesichert werden soll dies durch die Installation von festen Blitzern mit dem Ziel, die Gefährdung aller zu minimieren. An besonders gefährvollen Stellen sollte durch geeignete Baumaßnahmen verhindert werden, dass Kinder auf die Straße gelangen können.

Zudem ist für Hauptstraßen, in den Städten die Regel der „grünen Welle“ einzuführen, so dass ein permanentes „Stop and Go“ vermieden wird. Auch ist zu prüfen ob Ampeln durch Kreisverkehre ersetzt werden können, um unnötiges Anfahren zu vermeiden. Dies schont die Umwelt mehr als die fragwürdige Einführung der verpflichtenden Start/Stopp Automatik in Neufahrzeugen.

## Kostenloser ÖPNV

Um den Verkehr in den Thüringer Städten generell zu entlasten, ist die Einführung eines unentgeltlichen Personennahverkehrs eine bahnbrechende Maßnahme. Da die Kosten durch Subventionen sowieso zum Großteil beim Land liegen und der Kartenpreis mehr einen symbolischen Charakter hat, kann das Land auch diese Kosten generell übernehmen. Durch diese Regelung wird das Fahren mit Bus und Straßenbahn eine lukrative Alternative zum Auto. Damit gewinnt der ÖPNV wieder innerhalb kürzester Zeit an Bedeutung. Die daraus resultierende vermehrte Nutzung schont Umwelt und Straßen sowie den Geldbeutel der Bürger.

Auf Grund des zunehmenden Anteils von tödlichen Verkehrsunfällen mit Radfahren sehen wir es als unsere Pflicht, dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel besonders zu schützen. Die Partei Graue Panther Thüringen fordert daher den Ausbau des Radwegnetzes in Städten und über Land. Dieser soll möglichst im direkten Weg, Wohnorte und Arbeitsstätten verbinden. Außerdem muss die Nutzung vorhandener Radwege für alle verbindlich sein.

## Pflege

### Finanzierung

Die 1995 in Leben gerufene Pflegeversicherung ist chronisch unterfinanziert. Der Aufwand aufgrund des demografischen Wandels wurde massiv unterschätzt und somit nicht mehr zeitgemäß. Eine vorausschauende Reform ist nötig, welche mit den Zahlen von morgen rechnet und zukünftig leicht anpassbar ist. Diese muss sich von allen Bürgern auf gleiche Weise finanzieren, ohne Ausnahmen für Beamte, Politiker oder Selbstständige.

Gleiche Pflege für jeden Bürger!

Das Maß der Pflege darf nicht an der Brieftasche des Bewohners gemessen werden!

Gesundheit darf kein Geschäftsmodell sein!

Die Pflege ist laut Gesellschaftsvertrag in staatlicher Verantwortung und muss deswegen vom Staat auch verantwortungsvoll angeboten werden. Eine Weiterreichung an private Unternehmen hat nicht das Ziel eine gute Pflege anzubieten, sondern das Ziel der Gewinnmaximierung, was zu schnell auf Kosten der Qualität geht. Durch die Privatisierung sind Leih- und Zeitarbeit in die Pflege gekommen, aber diese sind selbst kurzfristig wenig hilfreich und sorgen eher für Chaos als für einen Ausgleich. Das Lohngefälle zwischen Ost und West muss angleichen werden. Ebenso die teils horrenden Unterschiede in der Bezahlung in herkömmlichen Pflegeeinrichtungen und in Krankenhäusern.

### Pflegekräftemangel

Es müssen bessere Anreize für die Berufssparte Pflege geschaffen werden. Abwanderung von gut ausgebildeten Pflegekräften muss möglichst verhindert werden.

Wir schlagen die Überarbeitung des Pflegeschlüssels vor:

Pro 25 Bewohner eine Pflegefachkraft, Pro 3 Bewohner einen Pflegehelfer.

Durch entsprechende Förderung von Bund und Ländern müssen bessere Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Außerdem empfehlen wir die Erprobung eines 4-Schicht-Systems. Die schwere körperliche und seelische Arbeit der Pflegekräfte sollte die Notwendigkeit dieser Maßnahme deutlich machen.

Eine ausgeruhte und nicht gestresste Pflegekraft leistet qualitativ hochwertigere Arbeit, die am Ende viel mehr wert ist, als mehr Arbeitszeit von ausgelaugten Mitarbeitern. Pflegehelfer muss Ausbildungsberuf (mindestens 1 Jahr) werden, nötiger Schulabschluss sollte Hauptschule sein. Ein Teil Alltagsbetreuung sollte in der Ausbildung, wie auch im späteren Arbeitsfeld fest verankert sein.

Zeit für Betreute:

Die Anpassung des Pflegeschlüssels dient nicht nur der Entlastung der Mitarbeiter, sondern ermöglicht auch mehr Zeit für die Bewohner, welche die letzte Lebensphase dort verbringen und Aufmerksamkeit verdienen. Im letzten Lebensabschnitt braucht es nicht nur Medikamente, sondern auch Zuneigung und einfach Zeit. Das wäre dann Aufgabe der Pflegehelfer.

## **Unsere Themen, die wir auf Bundesebene anstreben:**

### **Krankenkassen:**

Krankenkassenreduzierung:

In Deutschland gibt es momentan über 100 gesetzliche Krankenkassen (stand 1/2021). Hinzu kommen unzählige Anbieter privater Krankenversicherungssysteme.

Bei einem Umsatz von 250 Milliarden Euro im Jahr 2019 lohnt es sich hier genau hinzusehen.

Im Jahr 2019 haben die Krankenkassen 3429,81 Euro pro Versicherten bekommen und 3278,30 Euro an Leistungen ausgegeben. Das bedeutet, dass 150 Euro pro Versicherten an Verwaltungskosten entstanden sind.

Für eine 4-köpfige Familie sind das 600 Euro.

Täglich sehen wir im TV und auf Plakaten Werbung für gesetzliche Krankenkassen. Natürlich benötigen die Krankenkassen auch Geld für die reine Verwaltung, aber eben ein Großteil wird für Öffentlichkeitsarbeit, gegenseitige Abwerbung und nicht benötigte Bonusprogramme ausgegeben. So sind in Deutschland mehrere tausend Vertriebsmitarbeiter der gesetzlichen Krankenkassen tätig, deren Arbeit es nicht unserer Gesundheit dient, sondern ihrem Arbeitgeber einen Vorteil gegenüber anderen Kassen zu verschaffen.

Die Partei Graue Panther fordert: Finanzielle Mittel für Gesundheit sollen für Gesundheit ausgeben werden und nicht für Konkurrenzkampf und Werbung zwischen Firmen, die eigentlich den Auftrag haben, für die Gesundheit zu sorgen.

Gesetzliche und private Krankenkassen:

Laut Art. 20 Abs. 1 GG ist Deutschland ein Sozialstaat. Jeder leistet seinen Beitrag, um die Allgemeinheit zu stärken / schützen. An einer Stelle wird dieses Prinzip aber nicht verwendet, beim Aufkommen für Krankenversorgung. Stand 01/2021 sind 73 Millionen Deutsche in der gesetzlichen Krankenversicherung. Dem hingegen sind 10,1 Millionen in der privaten Krankenversicherung. Die Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung erfüllen das System des Sozialstaates, weil sie die Kosten der Versicherten mittragen, die die Kosten nicht übernehmen können. Das sind zum Beispiel Geringverdiener und Arbeitslose. Die Privatversicherten tragen zu diesem sozialen System nicht bei, weil Sie nur ihr eigenes System finanzieren. Und das sind in aller Regel auch noch die besser Verdienenden. Unter dem Strich wird also die soziale Komponente nur von der Mittelklasse getragen.

Die Partei Graue Panther fordert: Wenn es den Bedarf an privaten Krankenkassen gibt, können solche Versicherungskonzepte natürlich angeboten werden. Der soziale Beitrag der Besserverdienenden muss aber in die gesetzliche Krankenversorgung fließen, bevor ein Mehrbeitrag für zusätzliche Versicherung investiert werden kann. Hiermit wird die gesetzliche Krankenversicherung für alle gesetzlich Versicherten günstiger. Das ist sozial und gerecht. Zusätzlich muss der Zugang zur gesetzlichen Krankenversicherung für Selbstständige vereinfacht werden, zum Beispiel durch Beitragsorientierung am Unternehmensgewinn.

Zahlenquellen: Statistica.com

## Strafgesetzanpassung

In den letzten Jahren muss leider eine Veränderung der Gewalt auf der Straße wahrgenommen werden. Grundsätzlich ist natürlich jegliche Form von Gewalt abzulehnen und auch zu bestrafen, dennoch stellen wir leider eine Verrohung fest. Wo früher gewalttätige Übergriffe oft bei äußeren Verletzungen und Brüchen endeten, sind nun Schädeltraumata und innere sowie tödliche Verletzungen häufiger geworden. Die Gründe hierfür sehen wir in der Verrohung der Gewalt an sich, der Täter und dem Verlust des Respektes vor dem Leben anderer. Früher wurde bei einer Auseinandersetzung aufgehört, wenn das Gegenüber am Boden lag. Diese Hemmschwelle ist nun verschwunden, was eine beängstigende Entwicklung ist. Diese Entwicklung führt auch zum Verlust von Zivilcourage. Hat ein engagierter Bürger, der eine Straftat beobachtete, Hilfe geleistet, bekam er im schlimmsten Fall Schläge ab. Heute muss er um sein Leben fürchten, weil Gewalttätige dann den gesamten Frust am Helfer auslassen.

Fälle für gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen in Deutschland:

1991: 27.485

1992: 29.774

1993: 30.501

1994: 29.114

1998: 41.107

1999: 44.789

2002: 48.730

2003: 51.585

2008: 72.904

2009: 71.105

2010: 69.447

2017: 61.502

2018: 61.194

2019: 59.529

Daher fordern wir eine Änderung der Bestrafung solcher Delikte!

Vorschlag: Das Treten oder Schlagen einer am Boden liegenden, oder offensichtlich wehrlosen Person, wird nicht mehr als Körperverletzung, sondern als versuchter Totschlag gewertet. Aus unserer Sicht handelt es sich in diesen Situationen um einen Angriff auf das Leben der wehrlosen Person, und da der Angriff nicht gestoppt wurde, können wir vor einem Vorsatz ausgehen. Daher die Wertung als Totschlag.

Wichtig ist, dass diese Änderung des Gesetzes dann stark publiziert wird, um eine abschreckende Wirkung zu erzeugen.

Quellen:

<https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/PolizeilicheKriminalstatistik/>



## **Mehrfachverbeitragung von Renten**

Die Partei Graue Panther fordert, dass die Mehrfachverbeitragung von Renten, wie sie 2004 beschlossen wurde, zurückgenommen und rückwirkend ausgeglichen wird!

Die Mehrfachverbeitragung ist ungerecht, weil sie nicht auf alle Renten gleich angewendet wird und unsozial weil sie die Altersvorsorge schwächt.

Verantwortlich für den Inhalt ist die Partei Graue Panther Thüringen,  
Vertreten durch Patrick Ziegler.

Anschrift:  
Graue Panther Thüringen  
Heinestrasse 20  
99867 Gotha